

Gemeindegruß

November 2025



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach



Foto: SO

Heimweh

Liebe Leserinnen und Leser,

Heimweh - wie würden Sie dieses Gefühl beschreiben?

Die kleine Heidi in Johanna Spyris Roman sagt: „So wie ein großer Stein ... so schwer, wie wenn man stark weinen muss“. Der freundliche Doktor antwortet ihr: „noch ein klein wenig weinen, das kann nicht schaden, und dann schlafen, ganz fröhlich einschlafen; morgen wird alles gut.“ Und seinem Freund rät er: „Dieser Zustand ist keine Krankheit, die man mit Pulvern und Pillen heilt ... Demnach reist das Kind morgen ab, das ist mein Rezept.“ An dieser Stelle atmen wir Leser auf. Heidi kommt heim, an den Ort und zu den Menschen, die durch nichts und niemanden zu ersetzen sind. Spüren wir nicht alle manchmal dieses Heimweh, diese Leere, die nicht gefüllt werden kann, seien wir sonst auch noch so gut aufgehoben? Der Dichter Heinrich Böll, kein bibeltreuer Christ, drückte es einmal so aus: „Dass wir hier auf der Erde nicht ganz zu Hause sind. Dass wir also noch woanders hingehören und von

woanders herkommen. Es handelt sich hier keineswegs um ein bloßes Gefühl, sondern vielleicht um eine uralte Erinnerung an etwas, das außerhalb von uns selbst existiert. Das ist ein Grund für mich, an Gott zu glauben.“

Wenn wir nun an das Ende des Kirchenjahres kommen, denken wir vielleicht auch an das „Woher und Wohin“ unserer persönlichen Lebensreise. Sollten dabei nicht Tränen fließen dürfen? „Eine Seele ohne Tränen kennt den Regenbogen nicht“ sagt ein afrikanisches Sprichwort. Ein Regenbogen ist die Erfahrung, dass auch nach dem heftigsten Gewitter die Sonne wieder scheint und das Leben weitergeht. Der November schließt mit dem ersten Advent: Vorbereitungen werden getroffen, eine Ankunft ist angekündigt, vielleicht eine Heimkehr.

„Da bist Du ja!“ - ist das nicht einer der schönsten Sätze, die es gibt?

Ihr Redaktionsteam,
Susanne Ofori

*Etwas vermissen,
das ist eine große Fähigkeit des Menschen.
Nicht so dickärschig abgefunden zu sein.
Dass der Mensch weiß, er ist hier nicht endgültig zu Hause. Selbst wenn es nur für Stunden oder Minuten ist, das Gefühl, es steht noch etwas aus, die Lahmen gehen noch nicht, die Blinden sehen noch nicht, die Tränen sind noch nicht abgewischt.
Also man braucht mehr,
als dem Menschen hier gegeben ist.*

Fulbert Steffensky

Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Johanneskirche Oberfischbach

- 02.11.** *20. Sonntag nach Trinitatis*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk; im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für Open doors
- 09.11.** *Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk, mit Männerchor; im
Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für die Familienbildung
- 16.11.** *Volkstrauertag*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **Friedensgottesdienst**, Pfr. Junk
Kollekte: Für Projekte christlicher Friedendienste
- 19.11.** *Buß- und Bettag*
Trupbach: **19.00 Uhr**, Gemeinsamer Gottesdienst in der
Auferstehungskirche mit Pfr. Dr. Schwark
- 23.11.** *Ewigkeitssonntag*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, **zentraler Gedenkgottesdienst**,
Pfr. Junk, mit Abendmahl
Kollekte: Für die Altenarbeit und die Hospizarbeit
- 30.11.** *1. Advent*
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Präd. Reinhard Müller;
im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Hilfe für Schwangere in Notlagen

Bitte beachten:

Redaktionsschluss Doppel-Ausgabe Dezember/Januar 05.11.2025



Diakonie-Adventssammlung

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende die diakonische Arbeit
unserer Kirche - ein Überweisungsträger liegt bei.
Wir danken für Ihre Hilfe.



Gott spricht: Ich will das
Verlorene wieder
suchen und das **Verirrte**
zurückbringen und
das **Verwundete** 
verbinden und das
Schwache stärken.

EZECHIEL 34, 16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Himmlischer Moment

Starkregen, ich flüchte in die Unterführung, da mischen sich in den Regen andere Töne, wie von weither. Im Tunnel sitzt einer und spielt Akkordeon. Die Töne sind zart, werden dann kräftig und erfüllen mich mit Musik. Der sie spielt, lächelt mich an. Fragt dann, ob ich einen Wunsch hätte. Den spielt er, allein für mich. Und schenkt mir sogar noch eine CD dazu.

Als ich nach Hause gehe, klingt die Musik in mir weiter. Mir fällt eine Szene aus dem Buch „Die Bücherdiebin“ von Markus Zusak ein. Da findet das Mädchen Liesel nach einem Bombenangriff ihre Pflegeeltern getötet vor. Wie erstarrt steht sie da. Und dann schlägt ihr Vater noch einmal die Augen auf, steht auf und spielt Akkordeon für sie. Was nicht sein kann, geschieht. Vielleicht spielen die Bilder sich in Liesels Innerem ab. Und sind doch so wirklich, als sei es wahr. Im schlimmsten Moment ihres Lebens gibt es etwas, das sie tröstet. Musik wie aus einer anderen Welt. Und ihr Vater ist da, nicht so wie vorher, und doch nah.

Zurück zu Hause ziehe ich die nassen Schuhe aus und mache mir einen Tee. Dann lege ich die CD in den

Player. Leise erklingt das Akkordeon, holt den Moment im Tunnel zurück. Als sei er noch einmal da. Nicht ganz so stark wie in der Szene, in der es geschah, eher in einer Schattierung.

Und ich stelle mir vor: In einer Unterwelt, da ist einer, der spielt zum Leben auf. Seine Töne, sie reichen weit. Reichen hinein ins Leben und erinnern mich: Ich bin ja da. Bin da und spiele das Leben weiter, über die Welten hinaus, weiter, weit, weit.

Tina Willms

(Nach: Markus Zusak, Die Bücherdiebin, München 2008, S. 573 f.)

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf:	30.11., 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Pred. Oliver Post
Oberheuslingen:	09.11., 18.30 Uhr, Gemeinschaftsstunde mit Ulrich Pauck
	23.11., 14.00 Uhr, Friedhof, Andacht zum Ewigkeitssonntag
	30.11., 17.00 Uhr, „Miteinander-Stunde“ mit David Becker; anschl. gemeinsames Abendessen
Oberfischbach:	23.11., 14:00 Uhr, Friedhof, Andacht zum Ewigkeitssonntag

*Gesprächszeit für Sie
jeden ersten Montag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum*

Treffpunkt „Kaffee mit Kniff“

**zum Thema
„Demenz vorbeugen“**

**am 12. November
um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem informativen und unterhaltsamen Abend mit der Referentin Steohanie Mülln und der Alzheimer Gesellschaft Siegen-Wittgenstein.

**Die Teilnahme ist kostenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht
erforderlich.**

Herzliche Einladung zum...



- am Samstag, den 15.11.2025
- von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- im Gemeindezentrum Oberfischbach

Bei Kaffee, Kuchen und mehr besteht die Möglichkeit, ganz ungezwungen mit anderen Menschen, die auch einen Verlust erlitten haben, ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos gibt es bei Dagmar Irle
Telefon: 01706001904
E-Mail: trauerbegleitung.irle@gmail.com

Weihnachten im Schuhkarton 2025

Ohne Menschen wie Sie, die unbekannten Mädchen und Jungen in fremden Ländern ein Geschenk machen, gäbe es diese Aktion nicht.

Mit Ihrem liebevoll zusammengestellten Schuhkarton schenken Sie einem bedürftigen Kind unvergessliche Freude, vermitteln Wertschätzung und machen Gottes Liebe greifbar.



Im beiliegenden Infoheft gibt es Vorschläge für den Inhalt eines Schuhkartons.

Abgabe der Päckchen in der Zeit vom 10. bis 17. November 2025 zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder bei Achim und Gunda Utsch in Oberfischbach, Wiesenstr. 20.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Unterstützung !



Diospi Suyana

Familie Klaas - Als Missionare in Peru

Glaube versetzt Berge - Wie ein Krankenhaus in den Anden entstand

Wir wollen am 16. März kommenden Jahres nach Peru gehen, um dort bei Diospi Suyana den indigenen Völkern zu dienen. Wir laden euch herzlich zu einem Missionsabend am 18.11. um 19:30 Uhr in die Ev. - Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach ein.

An diesem Abend wollen wir euch mit auf eine Reise in die Anden nehmen und euch von diesem spannenden Projekt erzählen.

www.diospi-suyana.de

Hoffnung für die Quechuas in den Anden Perus



Missionsabend Di 18.11. 2025, 19.30 Uhr Gemeindezentrum

Herzliche Einladung zu einem Missionsabend mit Familie Klaas. Sie wollen 2026 als Missionare nach Peru gehen, um dort in einem Missionskrankenhaus den indigenen Völkern Perus zu dienen.

Sie werden uns auf eine Reise nach Peru mitnehmen, uns von dem spannenden Missionsprojekt Diospi Suyana erzählen und uns einladen mit und für sie zu beten.

Tränen tun gut

Ab und an in Gottes Schürze weinen. Das rät die Theologin Christina Brudereck. Als ich den Satz in ihrem Buch gelesen habe, habe ich mir das bildlich vorgestellt: Gott als Mutter. Wie sie dasteht mit einer geblümten Schürze um den warmen, weichen Bauch. Ich habe mir vorgestellt, wie ich mich an diesen Bauch anlehne, mein Gesicht in der Schürze vergrabe und einfach mal weine. Theoretisch weiß ich ja: Tränen können so gut tun. Im Weinen löst sich etwas. Alles fließt – im wahren Sinne des Wortes. Und ganz oft ist es danach leichter. Ich glaube nämlich, Weinen gehört zur Selbstfürsorge dazu. Wer immer seine Tränen runterschluckt, bei dem wird daraus leicht ein Kloß im Hals. Und der hindert am Atmen, Lachen, Freisein. Besser ist es, den Tränen

freien Lauf zu lassen. Und jetzt habe ich ganz praktisch dazu einen Ort gefunden. Gottes geblümte Schürze. In der Bibel heißt es: Gott tröstet wie eine Mutter. Und an anderer Stelle: Gott sammelt alle Tränen in einem Krug. Gott sieht meine Traurigkeit und lässt sie sein, wie sie ist. Ich muss mich dafür nicht schämen. Muss mich nicht rechtfertigen oder erklären.

Keine Sprüche wie: Indianer kennen keinen Schmerz! Oder: Ein Junge weint nicht!

Ich darf in ihre Schürze weinen. Und wenn ich mich ausgeweint habe, dann wischt Gott mir mit einem Zipfel ihrer Schürze übers Gesicht. Und ich weiß: ich bin willkommen und geliebt.

Janine Knoop-Bauer, Kirche im SWR

Vom Leben aufstehen

Die Bibel sieht ein Zeichen des Segens Gottes darin, dass ein Mensch alt werden darf, dass er Kinder und Enkel sieht, dass er weise wird und endlich lebenssatt stirbt, dass er also vom Leben aufsteht wie von einer guten Mahlzeit. Nicht so, dass man das Leben „satt hat“, sondern so, dass man genossen hat, was Gott auf den Tisch stellte, ob es wenig war oder viel, und nun dankt. Darin liegt die Zuversicht, es lohne sich auch in der größten Mühsal noch immer zu leben, eine Zuversicht, die uns heutigen Menschen

leicht verlorengeht. Und es liegt zweitens die Weisheit darin, die Stufen des Lebens zu bejahen, auch das Altwerden und das Abschiednehmen. Der Fromme des Alten Testaments wusste sich, solange er lebte, als Tischgenosse Gottes. Der Fromme des Neuen Testaments weiß von einem Tisch, an dem wir wieder Platz nehmen werden, wenn der Tisch dieses Lebens abgeessen ist. Und beide leben aus der Dankbarkeit.

Peter Godzik

Ich denke zurück

Gott aller Güte, ich denke zurück.

Ich gehe noch einmal den Weg durch all meine Jahre.

Nicht an meine Leistung denke ich. Sie ist gering.

*Nicht an das Gute, das ich getan habe. Es wiegt leicht
gegen die Last des Versäumten.*

*An das Gute, das du mir getan hast,
denke ich und danke dir.*

*An die Menschen, mit denen ich gelebt habe,
an alle Freundlichkeit und Liebe,
von der ich mehr empfangen habe,
als ich wissen kann.*

*An jeden glücklichen Tag
und jede erquickende Nacht.*

*An die Güte, die mich bewahrt hat
in den Stunden der Angst
und der Schuld und der Verlassenheit.*

An das Schwere, das ich getragen habe, denke ich.

An Jammer und Mühsal, deren Sinn ich nicht sehe.

Dir lege ich es in die Hand und bitte dich:

Wenn ich dir begegne, zeige mir den Sinn.

Ich denke zurück, mein Gott, an alle die vielen Jahre.

*Mein Werk ist vergangen,
meine Träume sind verflogen, aber du bleibst.*

*Lass mich nun im Frieden aufstehen und heimkehren zu dir,
denn ich habe deine Güte gesehen.*

*Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Jörg Zink

Siegen Gospel Choir

featuring Helmut Jost



Gospel-Weihnachtskonzert

04.12.2025

19:30 Uhr

Einlass: 19:00 Uhr

Ev. Johanneskirche Oberfischbach

Kirchweg 4, 57258 Freudenberg

Eintritt: Abendkasse 15,00 €

(13,00 € - Reservierung unter info@siegengospelchoir.de)

Veranstalter: SiegenGospelChoir



TOP-ANGEBOT für

16. bis 23. Oktober 2026



FAMILIEN

KIND &
KEGEL

PAARE

SINGLES

PENSIONÄRE

RENTNER

EINFACH
ALLE

KLARE LUFT • BERGE • WASSER TOLLE FERNSICHTEN • ENTSPANNUNG

Ausbrechen aus dem Alltag

Abstand bekommen und Innehalten um neue Kraft zu tanken.

Komm mit auf eine Reise ins ALLGÄU!

Genau richtig für Erholungsbedürftige, Aktive, Neugierige, Nachdenker, Abenteurer,
Entdecker, Naturverliebte, Sportliche.....



**Ev. Gemeinschaft
und CVJM
Oberheuslingen**



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

INFOS

WWW.GEMEINSCHAFT.OBERHEUSLINGEN.DE

WWW.KIRCHE-OBERFISCHBACH.DE

Gemeinsam beten neu entdecken

Nach der Allianzgebetswoche im Januar fragten wir: Wie kann es weitergehen mit dem gemeinsamen Beten in unseren Gemeinden? Welche Anregungen können helfen, dem Gebet im Gemeindealltag mehr Raum zu geben? Das Gebetsseminar am 22. und 23. August hat hier wichtige Impulse gegeben.

Die 18 Personen aus den Kirchengemeinden Oberholzklaus und Oberfischbach sowie der Baptistengemeinde Büschergrund haben es nicht bereut, sich für dieses zentrale Thema des christlichen Glaubens mal besonders Zeit genommen zu haben.



Mit ansteckender Begeisterung hat uns Rabea Heinzmann vom Gebetshaus St. Georgen (Schwarzwald) in folgende drei Unterthemen hineingenommen: „Herr, lehre uns beten“, „Beten und Bibel“ und „Beten ist Kooperation mit Gott“. Und dabei ging es durchaus auch um ungeahnte neue Bibel-basierte Ansätze.

Zu jedem der drei Unterthemen gab es zunächst eine Lehreinheit, in

der Rabea über die biblischen Grundlagen sprach. Danach hatten wir Gelegenheit, einzeln und in Kleingruppen das Gehörte in die Praxis umzusetzen.

Und schließlich tauschten wir uns über das Erlebte aus.



Reaktionen am Ende, doch auch später machten deutlich: Jede und Jeder von uns wurde durch diese Zeit miteinander rund um das Thema Gebet im Glauben gestärkt und zum Gebet, persönlich und gemeinsam, ermutigt. Auch sind wir uns als Teilnehmende aus beiden Kirchengemeinden und der Baptistengemeinde näher gekommen.

Wie der Tag der Stille am 11. Oktober, werden weitere Angebote folgen. Nehmen wir sie wahr, denn es geht um nicht weniger als die Quelle unseres Glaubens und unseres Lebens als Gemeinde. Ein großes Dankeschön an Rabea Heinzmann für den sehr wertvollen Beitrag dazu. Von Anfang bis Ende unserer Zeit vermittelte sie mit Freude und viel Energie die Begeisterung an der Bibel und am Gebet.

Teamgeist-Arbeitsgruppe (Jutta Siebel, Ute Schmidt, Sabine Schumacher, Nicole Schäfer-Linden)

Fröhlich, frisch und voller Dank!

Erntedankgottesdienst in der Kirche

Am 5. Oktober feierten wir gemeinsam unser Erntedankfest – und das mit ganz viel Musik, Freude und Dankbarkeit.

Der Kinderchor „Kirchenmäuse“ brachte zusammen mit einem Projektchor unserer Gemeinde die Kirche zum Klingen. Mit ihren fröhlichen und frischen Liedern haben sie die Zuhörer begeistert.

In der Predigt stand ein ganz besonderes Ernteprodukt im Mittelpunkt: die Kartoffel, bei uns im Siegerland liebevoll „Duffel“ genannt. Die Kinder wurden von Pastor Junk wunderbar in das Thema mit einbezogen. Es wurde herzlich gelacht, gestaunt und überlegt, was aus so einer „Duffel“ doch Leckeres auf den Tisch gezaubert werden kann und wie viel Segen in so einer „bodenständigen“ Knolle steckt!



Ein rundum gelungener Gottesdienst ging mit einem Segenslied der Kinder zu Ende: „Und so geh' nun deinen Weg, ohne Angst und voll Vertrau'n, dass du nicht alleine gehst, darauf kannst du bau'n! Ein großes Dankeschön an die „Kirchenmäuse“ und den tollen Projektchor!

Wir hatten alle das Gefühl: Das macht Lust auf Mehr!!

Sylvia Klappert und Annika Schönborn



Gemeindeversammlung 2025

am Mittwoch, 5.11.2025 um 18.30 Uhr

**Das Presbyterium
lädt alle Gemeindeglieder
herzlich zum Gespräch ein!**

Wir starten mit gemeinsamem Essen und
Zeit für Tischgespräche.

Tagesordnungspunkte sind:

1. Fragen und Anliegen der Gemeinde
2. Aktuelle Projekt-Berichte



Laternenzug

Dienstag, 11. November



Wir treffen uns
um **17.00 Uhr** am **Spielplatz Kaltlandstraße**
und gehen gemeinsam im Laternenzug durch die
Waldstraße zum Schulhof der Grundschule.

Brezelvorbestellung im Kindergarten unter Tel. 61991

Veranstalter: Ev. Kita Arche und Oberfischbacher Vereine

Foto: SO

Du bist mein Ursprung und mein Ziel
von dem ich komm, zu dem ich will.
Und meine Reise führt in dieses Land
wo ich zu Hause bin.

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de
Internet: kirche-oberfischbach.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindegruß

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905
Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste:

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:
Ina Reif - Tel. 0176/55576024
„Alte Schule“ Niederndorf:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt
Handy 0152-09029558
Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Andreas Brüll - offene Arbeit „Chilli“
Tel.: 02734 4397924/ Handy 0176 82298128,
Mail: andreas.bruell@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:
0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1900 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 05.11.2025
Doppel-Ausgabe Dezember/Januar



GBD

www.blaser-engel.de/uz195

